



Was ist ein Oasentag?

Der Oasentag bietet dem pädagogischen Personal in Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit, für einen Tag aus dem Arbeits-Alltag auszusteigen und zur Ruhe zu kommen. Spirituelle Impulse und pädagogisch relevante Themen aus der Psychologie stärken die **Verbundenheit im Team** und die persönliche **Resilienz der Teilnehmenden**.



Der Begriff „Oase“ macht deutlich, worum es geht: Um Auftanken und um Kräfte sammeln in der „Wüste“. Es geht darum, das eigene Leben in den Blick zu nehmen. Das Wissen um die richtige Balance von Arbeit und Erholung, Stress (negativ und positiv) und Entspannung ist unerlässlich. Wir glauben, dass unsere christlichen Werte und Haltungen, unsere Traditionen, eine wertvolle Schatztruhe dafür ist.



Ist ein Oasentag Arbeitszeit?

Ja.

Ein Oasentag beinhaltet bildungsrelevante Themen nach dem BayBEP und wird von den Landratsämtern als **Fortbildungstag** anerkannt.

Um Missverständnisse bei den Eltern zu vermeiden, empfehlen wir, den Oasentag als Teamtag oder Fortbildungstag anzukündigen.



Gibt es eine rechtliche Grundlage für einen Oasentag?

Ja.

In der Grundordnung des kirchlichen Dienstes mit Erklärung der deutschen Bischöfe zum kirchlichen Dienst vom 22.11.2022 steht in Artikel 5 Fort- und Weiterbildung:

„Alle Mitarbeitende haben Anspruch auf Fort- und Weiterbildung. Diese umfasst die fachlichen Erfordernisse, ebenso wie die ethischen und religiösen Aspekte des Dienstes und **Hilfestellungen zur Bewältigung der spezifischen Belastungen** der einzelnen Tätigkeiten.

...Nur in einem Klima wechselseitigen Respekts und Vertrauens kann sich eine Spiritualität entwickeln, die die Mitarbeitenden in ihrem Einsatz trägt, den Menschen dient und die Kirche als Ganze bereichert.“



Wo findet ein Oasentag statt?

Der Oasentag kann in Ihrer Einrichtung vor Ort, in einem geeigneten Pfarrheim oder in einem Bildungshaus stattfinden.



Was kostet ein Oasentag?

Die Referentin wird von der Erzdiözese München und Freising finanziert.

Wenn der Oasentag in Ihrer Einrichtung stattfindet, entstehen daher **keine Kosten** für den Träger.

Die Verpflegung kann das Team selbst organisieren und die Kosten sollen vom Träger übernommen werden.

Die Kosten für ein Bildungshaus müssen vom Träger getragen werden.





Muss ich katholisch sein, um teilzunehmen?

Nein.

Christliche Werte, Haltungen und **biblische Impulse** gehören zu einem Oasentag.

Durch eine zeitgemäße und elementare Auslegung können sich jedoch die Teilnehmenden unabhängig von ihrer persönlichen Religiosität darin wiederfinden.

Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen verstehen wir als Bereicherung und sind willkommen.



Wie läuft ein Oasentag ab?

Ein Oasentag beginnt in der Regel um **9:00 Uhr** und endet gegen **16:00 Uhr**.

Der Tag bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus religiösen Impulsen, Austausch im Team, persönlicher Reflexion, sowie Entspannungsphasen mit kurzen Übungen zu Achtsamkeit und Stresskompetenz.



Liegen wir bei einem Oasentag nur in der Hängematte?

Nein. 😊

Unsere Erfahrung zeigt, dass Regeneration und Spiritualität eng mit Bewusstseinsbildung verbunden sind. Gerade in angespannten Zeiten ist fachliches Wissen über eine nachhaltige **Regeneration** hilfreich.

Die spirituellen und biblischen Impulse korrelieren dabei mit wissenschaftlichen Erkenntnissen darüber, wie Leben gelingen kann.



Was bringt ein Oasentag dem Team?

Ein Oasentag stärkt sowohl das Team als auch jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter.

Er schenkt Zeit, innezuhalten, neue Kraft zu schöpfen und sich mit neuen Inhalten auseinanderzusetzen. Außerdem entsteht Raum, die eigenen Werte und Haltungen zu reflektieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Davon profitiert auch die Einrichtung: Mitarbeitende, die gut für sich sorgen und ihre Arbeit reflektieren, bleiben **langfristig qualifiziert, motiviert und engagiert**.

Ein Oasentag kann daher auch als Ausdruck der **Fürsorgepflicht** des Trägers verstanden werden.



Was ist die Aufgabe der Kita-Leitung vor und während eines Oasentages?

Die Leitung oder Verwaltungsleitung organisiert und bucht den Oasentag.

Im Vorfeld ist im Team zu klären, ob grundsätzlich Bereitschaft zur Teilnahme besteht.

Freiwilligkeit ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der Tag für alle als bereichernd erlebt werden kann. Skepsis oder Zurückhaltung dürfen selbstverständlich sein.

Falls einzelne Mitarbeitende starke Vorbehalte haben und nicht teilnehmen möchten,

kommen Sie gerne auf uns zu. Gemeinsam finden wir eine Lösung, die für alle Beteiligten passt.

Während des Oasentages darf die Leitung selbst einfach Teilnehmerin oder Teilnehmer sein und den Tag gemeinsam mit dem Team erleben.





Was müssen die Teilnehmenden mitbringen?

Für die progressive Muskelentspannung und Achtsamkeitsübungen kann auf Wunsch eine Yogamatte und ein Kissen mitgebracht werden.

Ansonsten **nichts** – außer die Bereitschaft, sich auf den Tag einzulassen. Jede und jeder kann sich so einbringen, wie es persönlich stimmig ist.



Was können die Teilnehmenden von der Referentin erwarten?

Die Referentin unterliegt als Seelsorgerin der **Schweigepflicht**. Alles, was beim Oasentag persönlich geteilt oder besprochen wird, bleibt vertraulich und darf von ihr nicht an Dritte weitergegeben werden.

Das schafft einen geschützten Raum, in dem die Teilnehmenden offen sprechen können. Die Teilnehmenden können sich darauf verlassen, in guten Händen zu sein.

Die Referentin bringt einen reichen Erfahrungsschatz mit, führt durch den Tag und begleitet die Gruppe.

Sie gibt Impulse, lädt zum Nachdenken ein und schafft eine Atmosphäre, in der Austausch, neue Perspektiven und persönliche Reflexion möglich sind.



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

EOM Ressort Bildung, HA 5.1. Kindertageseinrichtungen,
Fachstelle Spirituelle Begleitung, LMittermaier@eomuc.de, +49 0171 319 3740
Bildnachweis: ©pixabay/WebTechExperts

